

«

»

13-

7 – 8

2015 - 2016 . .

(40 .)

I. Teil

Lesen Sie den Text.

Der Vater der deutschen Rechtschreibung

„Deutsche Sprache – schwere Sprache“, meinen nicht nur deutschlernende Ausländer. Sie denken wohl vor allem an die Grammatik und die Orthographie. Kopfzerbrechen bereiten zum Beispiel die Artikel, die Getrennt- oder Zusammenschreibung, die Flexionsendungen und was es da noch alles an Schwierigkeiten gibt.

Auskunft darüber und über alle anderen Fragen zur deutschen Grammatik und Orthographie gibt der Duden, das Nachschlagewerk für die deutsche Sprache.

Es war vor mehr als hundertdreißig Jahren, als Konrad Duden, Direktor eines Thüringer Gymnasiums, Ordnung in die deutsche Rechtschreibung bringen wollte. Das war nötig, denn es gab in Deutschland keine einheitlichen Regeln und Gesetze für die Sprache. 1880 hatte er es geschafft. Das Bibliographische Institut Leipzig veröffentlichte das erste Wörterbuch Konrad Dudens mit 27000 Stichwörtern. Damit war die Grundlage für eine einheitliche deutsche Rechtschreibung geschaffen. Konrad Duden gilt als ihr Vater.

Nach dem Tod von Konrad Duden wurde sein Name zum Begriff. Seine Arbeit wurde fortgesetzt. Es erscheinen immer neue Ausgaben und Auflagen von Duden- Wörterbüchern. 1934 erschien die erste Zusammenfassung von Rechtschreibungs-, Stil-, Bildwörterbuch und die Grammatik – der mehrbändige Duden, der heute jedem vertraut ist.

II. Teil

Lesen Sie die folgenden Aussagen zum Inhalt des Textes.

Wenn die Aussage richtig ist, schreiben Sie daneben A.

Wenn die Aussage falsch ist, schreiben Sie daneben B.

Wenn die Aussage nicht im Text ist, schreiben Sie daneben C.

1. Nicht nur Ausländer, sondern auch die Deutschen finden die deutsche Sprache schwer.	
2. Nur die Getrennt- oder Zusammenschreibung bereitet die größten Schwierigkeiten.	
3. Der Duden ist das bekannteste Nachschlagewerk für Deutsch und Englisch.	
4. Konrad Duden arbeitete als Lehrer in einem deutschen Gymnasium viele Jahre.	
5. Konrad Duden hat Ordnung in die deutsche Rechtschreibung gebracht.	
6. Das erste Wörterbuch Konrad Dudens wurde in Berlin veröffentlicht.	
7. Die Grundlage für eine einheitliche deutsche Rechtschreibung wurde von Konrad Duden geschaffen.	
8. Das erste Duden-Wörterbuch erschien 1880.	
9. Es gab keine neuen Ausgaben von Duden-Wörterbüchern.	
10. Die Duden-Wörterbücher sind heute allen bekannt.	

--

III. Teil

Setzen Sie die Sätze richtig zusammen.

11. Viele Deutschlernende meinen,	A. gibt das Duden-Wörterbuch.
12. Auskunft über alle Fragen zur deutschen Grammatik und Orthographie	B. denn es gab keine einheitlichen Regeln und Gesetze für die deutsche Sprache.
13. Der Duden als Nachschlagewerk war nötig,	C. und es erscheinen immer neue Ausgaben und Auflagen von Duden-Wörterbüchern.
14. Das erste Wörterbuch Konrad Dudens hatte	D. dass Deutsch als Fremdsprache viele Schwierigkeiten bereitet.
15. Die Arbeit Konrad Dudens wurde fortgesetzt,	E. nur 27000 Stichwörter.

--

(60 .)

I. Teil

Setzen Sie die Verben in der richtigen Form ein.

Georg Simon Ohm wurde 1789 als Sohn eines Schlossermeisters geboren. Er (1. gehen) _____ mit 16 Jahren an die Universität Erlangen. Er (2. verdienen) _____ sein Geld, um das Studium abzuschließen. Er (3. beginnen) _____ als Lehrer der Mathematik in Bamberg. Er (4. promovieren) _____ in Erlangen und (5. werden) _____ Privatdozent an dieser Universität. Ohm unterrichtete Physik und Mathematik an der Realschule in Bamberg, am Gymnasium in Köln, an der Schule in Berlin. 1827 (6. erscheinen) _____ sein Werk „Die galvanische Kette, mathematisch bearbeitet“. Seit 1833 (7. sein) _____ er Leiter der Polytechnischen Schule in Nürnberg, seit 1849 Professor an der Universität München. Ohm (8. entdecken) _____ 1826 experimentell das nach ihm benannte Gesetz der Stromleitung und (9. ausarbeiten) _____ die Theorie der elektrischen Leitung _____. Ohm (10. beschäftigen sich) _____ auch mit akustischen Fragen.

--

II. Teil: Test

Wählen Sie die richtige Antwort.

11. Marie erzählt ... Kind ein Märchen.

- a) den
- b) das
- c) dem
- d) der

12. Wie heißt die Mutter ... Jungen?

- a) des
- b) dem
- c) den
- d) die

13. Was schenkst du ... Bruder?

- a) deinen
- b) deinem
- c) dein
- d) deines

14. Wir kennen ... Freund.

- a) sein
- b) seine
- c) seinen
- d) seinem

15. Ich fahre im Sommer zu ... Gro eltern.

- a) meine
- b) meinen
- c) meinem
- d) meiner

16. Wir treffen ... um 5 Uhr abends.

- a) sich
- b) euch
- c) mich
- d) uns

17. Wofür interessiert ... dein Freund?

- a) dich
- b) sich
- c) uns
- d) mich

18. Mein ... Freund hei t Max.

- a) beste
- b) besten
- c) bester
- d) bestes

19. Nimm bitte ein ... Heft!

- a) anderes
- b) anderen
- c) andere
- d) anderer

20. Der ... Schüler lernt gut.

- a) neuer
- b) neuen
- c) neues
- d) neue

21. In der Stadt gibt es viele ... und

- a) Museums ... Theaters
- b) Museens ... Theater
- c) Museen ... Theater
- d) Museen ... Theaters

22. In dieser Gegend sind ... und

- a) Tale ... Wiese
- b) Talen ... Wiesen
- c) Taler ... Wiesen
- d) Täler ... Wiesen

23. Die Kinder spielen in ... Garten hinter ... Hof.

- a) dem ... dem
- b) den ... den
- c) das ... den
- d) der ... dem

24. Bringen Sie bitte ... Stuhl in ... Küche!

- a) der ... die
- b) den ... die
- c) das ... die
- d) den ... der

25. Das Bild hängt an ... Wand über ... Sofa.

- a) dem ... dem
- b) den ... die
- c) die ... den
- d) der ... dem

26. Ihr ... an der Diskussion teilnehmen.

- a) werden
- b) werdet
- c) wird
- d) werde

27. Wann ... uns Klaus endlich besuchen?

- a) wird
- b) werdet
- c) werde
- d) werden

28. Man ... Freunde gern

- a) laden ... ein
- b) ladet ... ein
- c) lädt ... ein
- d) einlädt

29. ... man in Straßburg Deutsch oder Französisch?

- a) spricht
- b) spricht
- c) sprechen
- d) sprecht

30. Meine Freundin ... schon gut Deutsch.

- a) könnt
- b) kannt
- c) kann
- d) könne

31. Ich ... heute zu Hause bleiben.

- a) müsse
- b) muss
- c) musse
- d) musst

32. Man ... hier das Auto nicht parken.

- a) dürfen
- b) dürfe
- c) darft
- d) darf

33. Wir kamen nach Hause und ... der Mutter beim Aufräumen.

- a) helfen
- b) halfen
- c) helften
- d) holfen

34. Manfred ... am Fenster und ... ein Buch.

- a) sa ... las
- b) sa ... la
- c) sa t ... last
- d) sa t ... last

35. Klaudia ... viel in der Sonne
- a) hat ... gelegt
 - b) hat ... gelegen
 - c) ist ... gelegt
 - d) ist ... gelegen
36. Was ... du ... ?
- a) habst ... mitgebracht
 - b) bist ... mitbracht
 - c) hast ... mitgebracht
 - d) ist ... mitbringen
37. Unser Bekannter ... lange im Ausland geblieben und ... viele Länder besucht.
- a) hat ... hat
 - b) hat ... ist
 - c) ist ... hat
 - d) ist ... ist
38. Es ist interessant, eine Reise
- a) zu unternehmen
 - b) unterzunehmen
 - c) unternehmen
 - d) unternommen
39. Ich möchte historische Denkmäler
- a) zu besichtigen
 - b) besichtigen
 - c) sich besichtigen
 - d) mich besichtigen

40. Wir lesen viel, um
- a) uns zu informieren
 - b) sich zu informieren
 - c) zu informieren
 - d) informieren
41. ... wir nach Berlin kommen, gehe ich ins Pergamon-Museum.
- a) als
 - b) nachdem
 - c) wann
 - d) wenn
42. ... ich mein Reisegepäck abgegeben hatte, ging ich in der Stadt spazieren.
- a) das
 - b) wie
 - c) wann
 - d) nachdem
43. Ich habe nicht gewusst, ... Karola in der Nähe wohnt.
- a) wenn
 - b) nachdem
 - c) dass
 - d) als
44. Der Gast erzählt, ... seine Reise nach Australien war.
- a) dass
 - b) was
 - c) nachdem
 - d) wie

45. Inge fragt, ... die Party am Samstag stattfindet.

- a) ob
- b) dass
- c) wie
- d) wenn

(30 .)

Wählen Sie die richtige Antwort.

1. Die Stadt Bonn liegt

- a) am Rhein
- b) an der Spree
- c) an der Elbe
- d) am Main

2. Berlin wurde ... gegründet.

- a) im 9. Jahrhundert
- b) im 12. Jahrhundert
- c) im 13. Jahrhundert
- d) im 16. Jahrhundert

3. Der Alexanderplatz in Berlin trägt den Namen von

- a) Alexander I.
- b) Alexander II.
- c) Alexander III.
- d) Alexander von Makedonien

4. Der Baustil des Kölner Doms ist

- a) Klassizismus
- b) Renaissance
- c) Barock
- d) Gotik

5. Die Alte Pinakothek in München ist
- a) eine Bibliothek
 - b) eine Diskothek
 - c) eine Gemäldegalerie
 - d) ein Theater
6. Düsseldorf ist die Heimatstadt von
- a) Johann Wolfgang Goethe
 - b) Heinrich Heine
 - c) Friedrich Schiller
 - d) Thomas Mann
7. Der Buchdruck wurde von ... erfunden.
- a) Martin Luther
 - b) Nikolaus Kopernikus
 - c) Alexander Humboldt
 - d) Johannes Gutenberg
8. Die Tragödie „Faust“ wurde von ... geschrieben.
- a) Friedrich Schiller
 - b) Johann Wolfgang Goethe
 - c) Bertolt Brecht
 - d) Heinrich Mann
9. Die X-Strahlen wurden von ... entdeckt.
- a) Hermann Helmholtz
 - b) Robert Koch
 - c) Conrad Röntgen
 - d) Max Planck

10. Rudolf Diesel war

a) Ingenieur

b) Arzt

c) Astronom

d) Chemiker